© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher-Besprechung.

Die Grossschmetterlinge der Erde.*)

Eine systematische Bearbeitung der bis jetzt bekannten Grossschmetterlinge in Verbindung mit namhaften Fachmännern herausgegeben von **Dr. Adalbert Seitz.**

Verlag von Fritz Lehmann, Stuttgart.

In den letzten Monaten sind von diesem Prachtwerke einige Lieferungen des Indo-australischen Faunengebietes erschienen, die auf einer Anzahl von Tafeln Ornithopteras zur Darstellung bringen. Die Tafeln führen den Betrachter diese wunderbaren Schmetterlingsgebilde in ganz vorzüglicher Ausführung vor Augen. O. urvilliana, priamus, rhadamantus, dohertyi, andromache, wie alle übrigen, sind in Zeichnung und Colorit sehr gut getroffen und sollten einen jeden, der auf das Seitz'sche Werk noch nicht abonniert hat, anregen, sich schleunigst bei seiner Buchhandlung das Werk zu bestellen. Es ist erstaunlich, dass der Verlag für einen so niedrigen Preis, diese in jeder Beziehung schön und sorgfältig ausgestatteten Lieferungen abgeben kann, nur die grosse Verbreitung des Werkes macht so einen billigen Preis (1.50 Mark resp. 1.25 Mark pro Nummer) möglich.

C. Ribbe.

*) In den Heften der Deutschen Entomologischen Zeitschrift „Iris" kommen nur solche Werke und Arbeiten zur Besprechung, die der Redaktion von den Autoren und Verlegern zugeschickt werden.

Die Redaktion.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologisches Jahrbuch

XVII. Jahrgang.

Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1908.

Herausgegeben von Dr. Oskar Krancher in Leipzig.

Verlag von Frankenstein & Wagner in Leipzig.

(Preis: 1,60 Mark.)

Der 17. Jahrgang des „Entomologischen Jahrbuches" hat das herzliche Willkommen, das ihm der Herausgeber im Vorwort wünscht, bei seinen alten und neuen Freunden gefunden. Wieder bringt er eine reiche Fülle hochinteressanter und belehrender Abhandlungen, die sich in der Mehrzahl auf das Sammeln und die Lebensweise der Schmetterlinge und Käfer beziehen. Auch die übrigen Insektengattungen sind nicht zu kurz weggekommen und mit manchem anregend geschriebenen Aufsatze bedacht worden.

Besonderer Erwähnung bedürfen die trefflichen monatlichen Sammelanweisungen, die sich dieses Jahr auf „die zentraleuropäischen Pyraliden (Zünsler)" beziehen von Dr. Adolf Meixner-Graz, ferner die sehr sorgfältig und wissenschaftlich durchgearbeitete Abhandlung von Otto Meißner-Potsdam: „Wie finden sich die Geschlechter bei den Insekten zusammen?", ferner der wirklich erfrischend zu lesende, mit einer gesunden Polemik in der Einleitung beginnende Aufsatz von Professor Dr. Rudow-Naumburg a. S. über: „Meine biologischen Sammlungen", und das in ähnlicher Tendenz geschriebene „Mahnwort an alle Sammler" von Ökonomierat V. Wüst-Rohrbach (Pfalz). Wenn jeder, der berufen ist, als Lehrer frische, mit inniger Liebe zur Natur begabte Jungen in die Geheimnisse der Insektenwelt einzuführen, beherzigen wollte, was in diesen beiden Aufsätzen gesagt ist, dann werden in Zukunft so langweilige Unterrichtsstunden über Naturkunde, wie sie der Unterzeichnete vor zwanzig Jahren hat ausstehen müssen, nicht möglich sein! Es würde zu weit führen, zu jeder der vorzüglichen Arbeiten ein, wenn auch ganz kurzes Wort zu sagen; ich beschränke mich deshalb darauf, nur noch die folgenden, umfangreicheren Arbeiten von allgemeinem Interesse zu erwähnen: „Die Schmarotzer verschiedener Insekten" von Professor Dr. Rudow-Naumburg a. S. und „Nachtfang" von Fritz Hoffmann-Krieglach (Steiermark), eine so anregend geschriebene Skizze, daß man beim Lesen sich jetzt schon nach der Zeit des Nachtfanges sehnen möchte. Sehr interessant sind die Abhandlungen über Wasserkäfer und Borkenkäfer, erstere von Apotheker P. Kuhnt-Friedenau b. Berlin, letztere von R. Heinemann-Braunschweig, ferner die Arbeit über „Melanistische und andere auffällige Formen von Coccinelliden" mit der prächtigen, bunten Titeltafel von Alex. Reichert-Leipzig.

Das Jahrbuch wird jedem Sammler besonders jetzt für den Wiederbeginn der Sammelzeit wärmstens empfohlen; möge es im Laufe der Jahre immer mehr Freunde und Mitarbeiter, verständnisvolle Förderer und Verbreiter finden, und einen immer weiteren Ausbau erfahren!

Dr. Heusinger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher-Besprechung.

Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas,

herrausgegeben von Professor Dr. Kurt Lampert, Stuttgart.

Verlag von J. F. Schreiber, Esslingen und München.

Die Lieferungen 7, 8, 9, 10, 11, 12 dieses Werkes sind uns zugegangen. Jede Nummer enthält 3—4 farbige Tafeln, die den Falter meist mit seiner Raupe charakteristisch wiedergeben und für den beginnenden Sammler zunächst vollkommen ausreichen.

Der Text bringt in der 7. Lieferung anschauliche Darstellung der topographischen Verbreitung der Schmetterlinge und ihre Stammesgeschichte, deren Studium in der neueren Zeit zu mannigfacher Änderung des alten Systems Veranlassung gegeben hat.

Dann wird kurz die Nomenklatur der Schmetterlinge besprochen und ein Kapitel über Fang- und Sammeltechnik gibt dem jungen Entomologen praktische Winke für den Fang, zum Präparieren der Insekten, beim Anlegen einer Sammlung sowohl in systematischer wie in biologischer Hinsicht und zur Zucht.

In der 9. Lieferung beginnt der systematische Teil, in seiner notwendigen Eintörmigkeit von biologischen Bildern geschmackvoll unterbrochen.

W.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Grossschmetterlinge der Erde.

Eine systematische Bearbeitung der bis jetzt bekannten Grossschmetterlinge in Verbindung mit namhaften Fachmännern herausgegeben von **Dr. Adalbert Seitz.**

Verlag von Fritz Lehmann, Stuttgart.

Von dem rüstig vorwärtsschreitenden Werke sind seit der Besprechung Iris 1907 IV. Heft, pag 296 eine ganze Reihe von Lieferungen des ersten Teiles — Fauna palaearctica — erschienen. Es liegen bis Anfang Mai 1908 im ganzen 25 Lieferungen vor.

In Lieferung 18 und 20 werden auf Tafel 35, 36, 37 Erebien und Callerebien zur Abbildung gebracht. Die Abbildungen sind im grossen und ganzen recht gut getroffen, nur hat man scheinbar öfters alte, kleine und einige Male wenig typische Stücke als Vorlagen benutzt. Z. B. ist auf Tafel 37 h als Erebia tyndarus hispania ein ganz verblasstes Stück abgebildet, hispania ist viel dunkler bräunlich.

In den Lieferungen 19, 21, 22, 24 kommen Apatura, Limenitis, Thaleropis, Euripus, Eriboea, Athyma, Calinaga, Hestina, Kallima zur Darstellung. Leider werden bei diesen sehr guten Abbildungen nicht immer auch die Unterseiten der Tiere gegeben. Es hält zumal bei den Athymo schwer, die so ähnlichen Formen nur nach den Oberseiten auseinander zu halten.

In der 23. Lieferung werden dann auf Tafel 23 und 24 Pieriden gegeben. Lieferung 25, bringt auf 3 Tafeln die so lange erwarteten Colias (auf Tafel 27 auch noch die Leptidien und Dercas). Die Bilder der Colias sind sehr schön und auch sehr gut getroffen, das Gleiche lässt sich von den Dercas und Leptidia sagen.

Erwünscht wäre es bei den Colias gewesen, dass von diesen so Aberrationen reichen Tieren viel mehr Formen zur Darstellung gekommen wären, es hält bei manchen Tieren schwer, nach dem einzigen Bilde die Art genau zu erkennen. Bei den Leptidia hätten wir es gern gesehen, wenn bei allen Arten auch die Unterseiten abgebildet worden wären.

Diese geringen Ausstellungen fallen den grossen Vorzügen gegenüber, die das Seitzsche Werk aufweist, wenig ins Gewicht, die meisten Fehler lassen sich bei folgenden Lieferungen leicht vermeiden.

Auch heute wiederholen wir den Wunsch, dass das Werk die weiteste Verbreitung finden möchte. In seiner ganzen Anlage und Ausdehnung wird es von keinem anderen Werke über palaearctische Lepidopteren nur annähernd erreicht. Text als auch Abbildungen zeigen dem Liebhaber was eigentlich alles palaearctisch ist, wie viele Formen aus subtropischen und tropischen Gebieten mit in das palaearctische Gebiet hineinragen; der Begriff — palaearctisch — ist nicht mehr ein engbegrenzter, willkürlich gemachter, sondern ein auf genauere Kenntnis der Verbreitung der Arten beruhender.

X.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Geradflügler Mitteleuropas

von Dr. R. Tinnpel.

Gotha. Friedrich Emil Perthes.

Von diesem bei Fachleuten und Liebhabern gut eingeführten Werke ist 1907 eine neue billige Lieferungsausgabe erschienen. — 20 Lieferungen, à 2 Bogen mit je einer farbigen Tafel, à 0,75 Mk. — Lieferung I enthält ausserdem zwei schwarze, Lieferung II eine schwarze Tafel.

Es lässt sich zu den günstigen Urteilen, die über die erste Ausgabe gegeben wurden, wenig hinzufügen. In der mir vorliegenden billigen Lieferungsausgabe sind die Tafeln gleichgut wie in der ersten Ausgabe, das Gleiche gilt vom Texte, der unverkürzt auch dieses Mal abgedruckt wird. Ein Anhang bringt sogar noch die neuesten Beobachtungen der letzten Jahre.

Durch die billige Lieferungsausgabe ist es auch dem weniger bemittelten Sammler und Liebhaber ermöglicht worden, sich das schöne Werk anzuschaffen und wünschen wir nur, dass recht viele von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen möchten, damit das Werk die weiteste Verbreitung erhält. Es wird dann durch seinen gediegenen Inhalt, mit seinen prächtigen Tafeln helfen, die Kenntnis der Geradflügler weiter zu verbreiten.

X.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Robert Erhardt. †

Am 13. Mai 1908 ist in München Hüttendirektor Robert Erhardt gestorben. Sein Heimgang bedeutet einen schweren Verlust für die Entomologische Gesellschaft München, welche E. in der kurzen Zeit von etwas über 3 Jahren vorzüglich zu organisieren und zu heben verstanden hat. Die Lepidopteren-Ausstellung zu München (15. bis 30. Juni 1907) war seiner tatkräftigen Initiative zu danken.

Erhardt's bedeutende Privatsammlung umfasst die Rhopaloceren der ganzen Erde und auch Heteroceren des palaearktischen Faunengebietes. Letztere hat E. vor kurzem gegen Lycaeniden vertauscht.

Eryciniden, Lycaeniden und Hesperiden hat Erhardt als Spezialgebiete kultiviert. Die Sammlung der Hesperiden besonders hat er zu unerreichter Vollständigkeit ausgebaut. Dieser wertvollen Spezialsammlung liegt ein sehr umfangreicher, mit grösster Uebersichtlichkeit zusammengetragener Katalogus bei. Die grossartige Hesperiden-Spezialsammlung Erhardt's in ihrer heutigen Zusammensetzung wissenschaftlicher Forschung zu erhalten, wäre im hohen Grade wünschenswert! Mit Robert Erhardt ist ein begeisterter, tüchtiger Lepidopterologe heimgegangen! Sein Andenken bleibe in Ehren!

K.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Professor Dr. Moritz Pabst. †

Zum Beginne der Sommerferien, die meisten der Dresdner Iris-Mitglieder hatten bereits ihre Erholungsreise angetreten, erhielt der Verein die Trauerbotschaft, dass Professor Dr. phil. Hermann Moritz Pabst am 15. Juli nach langem Leiden in Radebeul-Serkowitz, bei Dresden, aus dem Leben geschieden sei.

Pabst wurde am 6. September 1833 in Dresden geboren, wo sein Vater Dr. C. Th. Pabst Lehrer an der Blochmann'schen Anstalt war; 1836 verzog dieser nach Arnstadt in Thüringen und übernahm dort die Direktion des fürstlichen Gymnasiums. M. Pabst besuchte die von seinem Vater geleitete Lehranstalt und verließ sie Ostern 1853 mit dem Reifezeugnis. Zum Studium der Naturwissenschaften und neueren Sprachen hörte er 1853—55 an der Universität Leipzig und 1855—57 an der zu Göttingen. Im März 1857 legte er dort das Staatsexamen für das höhere Lehramt ab und im folgenden September wurde er zum Doktor philosophiae promoviert.

Zur Vervollkommnung in der französischen Sprache war Pabst zunächst während zweier Jahre in einem Pensionat bei Genf tätig. Im Herbst 1859 trat er dann in das Kollegium der Krause'schen Erziehungsanstalt und 1861 in das der städtischen Realschule in Dresden-N ein, bis er zu Michaëlis 1862 zum Oberlehrer an der städtischen Realschule I. Ordnung (später Realgymnasium) zu Chemnitz ernannt wurde. Im April 1877 erhielt er den Professortitel, im Herbste 1891 den eines Konrektors seiner Lehranstalt. Nach 42 jähriger Amtstätigkeit trat er im Herbste 1904 in den wohlverdienten Ruhestand, wobei ihm das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen wurde.

Seit seinem Schweizer Aufenthalte widmete sich Pabst während seiner Musestunden dem speziellen Studium der Insekten und insbesondere der Zucht von Schmetterlingen. Er begründete 1882 in Chemnitz den Entomologischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verein. Der Schreiber dieser Zeilen, der damals seinen Wohnsitz in dieser Stadt hatte, lernte ihn dort kennen und hochschätzen. Als Vereinsvorsitzender erschien Pabst mit größter Regelmäßigkeit zu den allwöchentlichen Zusammenkünften, in denen er es meisterhaft verstand sowohl durch zahlreiche Vorträge und Vorlesungen, als auch durch Besprechungen und Erörterungen wissenschaftlicher Fragen das Interesse für die Insektenkunde zu heben und wach zu erhalten. Seinem persönlichen Einflusse war es zu verdanken, daß damals im Chemnitzer Verein ein außerordentlich reger Verkehr herrschte und die Versammlungen eifrig besucht wurden. Unter seiner Leitung veranstaltete der Verein auch zwei wohlgelungene entomologische Ausstellungen, welche allgemein, selbst bei Fachleuten, große Anerkennung fanden.

Unserem Vereine gehörte Pabst seit dem Jahr 1884 als auswärtiges Mitglied an, nach seiner Uebersiedelung nach Serkowitz 1904 hatten wir öfters die Freude, ihn in unserer Mitte zu sehen und aus seinem reichen Erfahrungsschatze Belehrung zu schöpfen. Mancher unter uns verehrte in ihm neben den sachkundigen Entomologen auch den ehemaligen Lehrer, der die seltene Gabe besaß, die Liebe zur Natur in die Herzen der Jugend zu pflanzen und so hofften alle auf einen eben so herzlichen wie anregenden geselligen Verkehr mit dem liebenswürdigen und anscheinend noch rüstigen Manne — zu unserem Leidwesen sollte es jedoch anders kommen.

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand ließ sich Pabst in Radebeul-Serkowitz nieder, wo er sich ein hübsches Grundstück erworben hatte. Er hoffte dort in der schönen Umgebung der Lößnitz noch fleißig seinem Lieblingsstudium, der Entomologie obliegen zu können, ein Wunsch, der sich leider nicht erfüllte; denn bald machte ihm ein schwerer Schlaganfall jedes Weiterarbeiten unmöglich und nach langem, qualvollen Leiden starb er im 75. Lebensjahre.

Alle, die wir ihn näher gekannt und hochschätzen gelernt haben, beklagen seinen Verlust aufrichtig und werden ihm über das Grab hinaus stets ein ehrendes Andenken bewahren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Pabst's entomologisch-literarischer Tätigkeit zeugen:

„Die Groß-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz", von welcher Arbeit leider der letzte Teil, die Geometriden, nicht im Druck erschienen ist. Zahlreiche Publikationen aus seiner Feder sind enthalten in den Entomologischen Jahrbüchern von Krancher, den Berichten der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz, der Gubener entomologischen Zeitschrift, der Societas entomologica und anderen entomologischen Wochenschriften. In unserer Zeitschrift veröffentlichte er im Bande I „Biologie von Panthea coenobita" im Bande III „Vergleichung der Macrolepidopteren-Fauna von Chemnitz mit der des Leipziger Gebietes".

A. Winckler.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher-Besprechung.

Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas,

herausgegeben von Professor Dr. Kurt Lampert, Stuttgart.

Verlag von J. F. Schreiber, Esslingen und München.

Von diesem Werke liegen die Lieferungen 19—24 vor. Dieselben enthalten die Fortsetzung der Beschreibung der Noctuiden; im 24. Hefte beginnt die der Geometriden. Die durchweg naturgetreuen Abbildungen der Falter sowohl, wie der Raupen auf ihren Futterpflanzen werden den Schmetterlingssammlern das Bestimmen ihrer Lieblinge ganz wesentlich erleichtern und ihnen das schöne Werk unentbehrlich machen.

Außer den zum systematischen Teile gehörenden Tafeln sind den Lieferungen zwei weitere Tafeln beigefügt; Nr. III „Typische Formen von Puppen“; Nr. VI „Anpassungserscheinungen (Schutzfärbung, Mimikry)“. Auch diese bildlichen Darstellungen sind hinsichtlich Genauigkeit von Zeichnung und Farbenwiedergabe meisterhaft zu nennen.

Wir können das Werk allen Sammlern aufs neue wärmstens empfehlen.

— ck —.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Grossschmetterlinge der Erde.

Eine systematische Bearbeitung der bis jetzt bekannten Grossschmetterlinge in Verbindung mit namhaften Fachmännern herausgegeben von Dr. Adalbert Seitz.

Verlag von Fritz Lehmann, Stuttgart.

Kein entomologisches Lieferungswerk ist bisher in Deutschland erschienen, das sowohl dem projektiertem Umfange nach, sowie in der Großartigkeit der Ausstattung sich mit diesem messen könnte; der Beifall, den es daher findet, ist allgemein und das Erscheinen eines neuen Heftes wird für die entomologische Welt immer ein Ereignis sein, auch wenn es in kürzeren Pausen als bisher einträte. Im Prospekt garantieren nämlich die Herausgeber ausdrücklich, daß die Vollendungstermine unbedingt eingehalten werden, die für die erste Hauptabteilung (Palaearkter) za. 2 Jahre, für die zweite (Exoten) za. 4 Jahre für die Vollendung vorsieht. Da die ersten Lieferungen im Oktober 1906 erschienen, so dürfte nach dem bisherigen Fortschritt (mit je 31 und 14 Lieferungen) zu schätzen, der erste Teil in 5—6, der zweite in 40—50 Jahren vollendet vorliegen. Das Erscheinungstempo der Lieferungen ist also das einzige, was sehr zu wünschen übrig läßt; sonst reiht sich Heft an Heft sowohl inhaltlich als der Ausstattung nach gleichwertig gut aneinander. Seit der letzten an dieser Stelle gebrachten Besprechung sind von der ersten Abteilung (Palaearkter) Lieferung 26—31 erschienen. Sie umfassen die von H. Stichel bearbeiteten Morphiden und Nymphaliden bis zur Gattung Junonia, nur den allgemeinen Teil zu letzteren hat Dr. A. Seitz geschrieben.

Als besonders wertvoll erachten wir die kritische Bearbeitung der schwierigen Gattung Neptis, der mit Recht $2^1/_2$ wohlgelungene Tafeln gewidmet sind. Wir hoffen, daß die darin angestrebte Purifizierung der Nomenclatur allerseits Zustimmung findet und kleine Inkonsequenzen in der Schreibweise, wie einmal: lechii, hügelii ein andermal hageni, oberthüri etc. Versehen sind, die später vermieden werden.

Von Abteilung II (Exoten) sind seit der letzten Besprechung die Lieferungen 7, 8 und 9, enthaltend Spinner und Schwärmer des indoaustralischen Gebietes, die den X. Band bilden sollen, erschienen und zwar die Zygaenidae, bis p. 28 des Textes mit 8 Tafeln, bearbeitet von Dr. K. Jordan, dem bekannten Entomologen am Tring-Museum, der eine gediegene Bearbeitung des Stoffes verbürgt. Hier sind es vor allem die artenreichen und farbenprächtigen Gattungen Cyclosia und Erasmia deren systematische Klärung und prächtige Darstellung auf den Tafeln das Interesse der Lepidopterologen erwecken und zu zahlreichen Korrekturen der Bestimmungen in den Sammlungen Anlaß geben wird.

Ferner sind von der Exoten-Abteilung noch die 13. und 14. Lieferung erschienen: erstere enthält die sehr lesenswerte, weil teilweise auf eigener Anschauung des Sammelgebietes fußend, von Dr. A. Seitz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

herrührende Einleitung zu den Groß-Schmetterlingen des indo-australischen Faunengebietes. Letztere, die 14. Lieferung, bringt den Anfang der ebenfalls von Dr. K. Jordan bearbeiteten Papilionidae. Da der Autor denselben Gegenstand bereits vor 13 Jahren gemeinsam mit W. v. Rothschild in den Novitates Zoologicae in vorzüglicher Weise bearbeitet hat, so kann ohne Uebertreibung behauptet werden, daß er den Gegenstand wie kaum ein zweiter beherrscht und spielend auf den heutigen Stand der Systematik erweitern wird. Den größten Formen der Aristolochienfalter, die früher unter dem Namen Ornithoptera zusammengefaßt und die bereits in Lieferung 10, 11 und 12 durch 6 Tafeln veranschaulicht wurden, sind noch weitere 4 Tafeln gewidmet worden, so daß die Sammler, von welchen nur wenige diese herrlichsten Schöpfungen der Insektenwelt in ähnlicher Vollständigkeit in ihrer Sammlung vereinigen können, diese doch wenigstens im Bilde in einem Werk neben einander vor sich haben.

Aus diesen kurzen Andeutungen dürfte zur Genüge ersichtlich sein, daß allen jenen, die ernstlich bestrebt sind, den Wert ihrer Sammlung dadurch zu erhöhen, daß sie sie auf die Höhe des jetzigen Standes der Wissenschaft zu bringen sich bemühen, das Seitz'sche Werk nicht genug empfohlen werden kann; es wird ihnen eine ganze Bibliothek ersetzen und sie außerdem der Mühe entheben, aus dieser die außerordentlich zersplitterte Literatur zusammenzusuchen.

H.

Bücher-Besprechung.

Mehr und mehr bricht sich die Ansicht Bahn, daß das beste Bild eines Tieres nur mit Hilfe der Photographie hergestellt werden kann. In wissenschaftlichen Arbeiten werden photographische Bilder toter Tiere ja schon lange verwendet, so z. B. in der Lepidopterologie. Die Zeitschrift Iris hat schon in ihren ersten Heften 1884—1889 Tafeln, die mit photographischen Aufnahmen hergestellt worden sind; in neuerer Zeit hat man sich wieder mehr dieser Reproduktion zugewendet. Neu ist nun das in dem Werke von H. Meerwarth — Lebensbilder aus der Tierwelt (R. Voigtländer Verlag, Leipzig) — verfolgte Prinzip, eine Zusammenstellung von Lebensbildern der einzelnen Tiere nach in der Natur aufgenommenen Photographien den Lesern vor Augen zu führen. F. G. Schillings hat ja in seinen Werken den Weg gezeigt, wie solche Freinaturaufnahmen zu machen sind, und in den Meerwarthen Werke sehen wir, mit welchem großen Nutzen die Lehren des Vorbildes verwendet worden sind.

Mir liegen eine ganze Anzahl von Lieferungen, die Säugetiere und Vögel zur Darstellung bringen, vor; die meisten in diesen Lieferungen befindlichen Bilder sind sehr schön gelungen und zeugen von der Liebe und Geduld, mit welcher die Autoren gearbeitet haben. Wer selbst versucht hat, lebende Tiere in der Natur zu photographieren, wird die Bilder in dem Meerwarthschen Werke umso höher einzuschätzen wissen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Doch nicht nur die größeren Tiere gelangen zur Darstellung, sondern auch die kleineren und damit auch die Insekten und die uns am meisten interessierenden Lepidopteren. Ich habe von Schmetterlingen und Käfern verschiedene Aufnahmen gesehen, die als wohlgelungen zu bezeichnen waren.

Der Entomologe, der eine Kamera zur Verfügung hat, sollte versuchen, Aufnahmen draußen in Wald und Feld von seinen Lieblingen zu machen, vieles ist gerade hier noch von den Sammlern zu erhoffen; mit Dank wird der Herausgeber des Meerwarthschen Werkes solche Photographien annehmen.

Meerwarths Lebensbilder aus der Tierwelt ist ein Werk, das nicht erst vieler Worte bedarf, um es weiteren Kreisen zu empfehlen, es spricht für sich selbst. Jeder, der Lust und Liebe zur Natur hat, sollte sich das Werk, das in billigen Lieferungen erscheint, anschaffen. Jede neue Nummer wird neue Freude hervorrufen, aber auch die Kenntnis der Tiere wesentlich erweitern helfen.

CR.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher-Besprechungen.

Entomologisches Jahrbuch. XIII. Jahrgang.
Kalender für alle Insektensammler auf das Jahr 1909.

Herausgegeben von Dr. Oskar Krancher in Leipzig.
Verlag von Frankenstein & Wagner in Leipzig.

(Preis: 1,60 Mk.)

Wenn die rauhe Jahreszeit den Insektensammler dazu zwingt, in friedlicher, warmer Stube die Ausbeute des letzten Sommers zu sichten und zu bearbeiten, dann kommt wie ein Frühlingsbote, allerdings oft noch durch Eis und Schnee, ihm „der Krancher" auf den Arbeitstisch geflogen.

Und war ihm auch manchmal die Winterarbeit eintönig und ermüdend geworden, so bringt ihm das mit Freuden begrüßte Jahrbuch mit seinen erfrischenden und lehrreichen Abhandlungen wieder Hoffnungsfreudigkeit und Schaffenslust.

Sammler von Klein-Schmetterlingen und Käfern werden an dem Buche diesmal besondere Freude haben, denn die monatlichen Sammelanweisungen sind von zwei tüchtigen Forschern auf diesen Gebieten, nämlich Dr. Adolf Meixner, Graz und Apotheker H. Krauss, Nürnberg zusammengestellt. Aber auch alle anderen, die sich für die übrigen Familien der Insektenwelt interessieren, kommen auf ihre Rechnung.

Da werden wir durch Albert Kunze, Dessau an die reizenden Insektenbelustigungen Rösel's von Rosenhof erinnert, da zeigt uns Alexander Reichert, Leipzig wie verschiedenartig Insektenpuppen gestaltet sein können, und Apotheker Kuhnt, Friedenau-Berlin, wie sich Aas-Insekten zu ihrer Nahrung verhalten, und Max Rothe, Scranton, Pennsylvania erregt in uns die Lust, das „Hohe Venn" in der Eifel aufzusuchen.

Andere geben biologische Studien. Z. B. Otto Meissner, Potsdam eine genaue Schilderung der Lebensweise der Myrmeleon formicarius und R. Heinemann, Braunschweig beschreibt die Lebensweise des Pityophthorus lichtensteini Ratzb., eines der kleinsten Borkenkäfer.

So findet sich noch mancherlei Vortreffliches von wissenschaftlichem oder praktischem Werte darin, welches Insekten-Liebhabern empfohlen werden kann.

Es ist dem kleinen Werk mit so gediegenem Inhalt nur zu wünschen, dass es weiteste Verbreitung finden möge.

Dr. H.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereins-Nachrichten.

Im Jahre 1908 lag die Vereinsleitung und die Verwaltung des Vereinseigentums in den Händen folgender Herren:

Prof. Dr. **Heller**, erster Vorsitzender,
Amtstierarzt **E. Möbius**, zweiter Vorsitzender,
E. Schopfer, erster Schriftführer,
E. Riedel, zweiter Schriftführer,
H. Reichelt, Rechnungsführer und Bücherwart,
C. Ribbe, erster Schriftleiter,
Dr. med. **Husadel**, zweiter Schriftleiter.

In der Hauptversammlung am 4. November wurden alle Herren, bis auf die beiden Schriftführer, welche eine Wiederwahl ablehnten in ihren Aemtern aufs neue bestätigt u. die Herren **A. Winckler** als erster u. **G. Kretzschmar** als zweiter Schriftführer gewählt. — Herrn Regierungsrat Dr. O. **Nickerl** in Prag wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Als ordentliche Mitglieder traten dem Vereine bei die Herren:

H. Marschner in Hirschberg, Schlesien,
A. Faller in Freiburg i. B.,
F. Kramlinger in Wien,
P. Ringler in Halle,
Dr. Bornemann in Hohenmölsen,
Mitterberger in Steyr und
K. Neubert in Dresden.

Die außerordentlichen Mitglieder Herren Grellmann und Wunderlich traten zur ordentlichen Mitgliedschaft über.

Als außerordentliche Mitglieder wurden Frau Prof. Harich und Herr Zahnarzt Fuchs aufgenommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch den Tod verlor der Verein die Herren Prof. Dr. M. Pabst in Radebeul und H. Riffarth in Berlin.

Ihren Austritt erklärten die Herren:
Hemletzky in Oppum,
Bretschneider in Wilsdruff,
Seifert in New-York,
Steite in Dresden,
Petraschk in Dresden und
Fuchs in Dresden.

Somit gehören dem Vereine 9 Ehrenmitglieder, 187 ordentliche, 17 außerordentliche und 17 korporative Mitglieder an.

Die Vereinsbücherei erhielt Vermehrung durch folgende Schenkungen:

Von Herrn Dr. O. Nickerl in Prag: „Die Motten Böhmens".
" " C. Ribbe in Radebeul: „Sesiis agri berolinensis" von D. Staudinger.
" " Clemens Dziurzynsky. Die pal. Arten der Gattung Zygaena F.
" " D. H. Rebel. Zwei neue Saturniden aus Deutsch-Ostafrika. Studien über die Lepidopteren-Fauna der Balkanländer.
" " Edm. Reitter. Ein Lebensbild des Professors Lucas von Heyden
" " A. Dampf. Ueber das Julhenische Organ der Rhopaloceren. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Wilnaischen Gouvernements.
" " Julius Stephan. Wanderungen der Lepidopteren.
" " Prof. J. Tavares. Contributio prima ad cognitionem ceccidologiae Regionis Zambeziae.

Die Herren C. Dietze und R. Püngeler stifteten für ihre Veröffentlichungen die dazu gehörigen Tafeln.

Im Namen des Vereins wird den geehrten Schenkgebern an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank ausgesprochen.

Angekauft wurden folgende Werke:

Bestimmungstabellen,
LXIII Anisotomidae, Tribus Liodini,
LXIV Staphylinidae, 2. Teil Othiini und Xantholiuini,
LXV Carabidae, Tribus Pogonini,
Millière, P. Iconographie des chenilles des Lépidoptères inedits,
Illig, Duftorgane der männlichen Schmetterlinge,
P. Bachmetjew, Experimentelle Entomologische Studien vom Physical. chem. Standpunkt aus,
Dr. Hegi und Dr. Dunzinger, Alpenflora.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ferner wurde ein Lichtbilder-Projektionsapparat erworben.

Von den Vereins-Unternehmungen des Jahres 1908 ist folgendes hervorzuheben:

Am **13. Januar** fand das Stiftungsfest statt, an dem auch die Damen der Mitglieder, sowie zahlreiche Gäste teilnahmen. Nach gemeinschaftlicher Abendtafel wechselten humorvolle Ansprachen, Tafellieder, musikalische Darbietungen und eine Verlosung in schneller Folge ab und hielten die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

Am **26. April** folgte der Verein einer Einladung des Herrn W. Baer in Tharandt zur Besichtigung der entomologischen Sammlung in der dortigen Königlichen Forstakademie. In der liebenswürdigsten Weise übernahm genannter Herr die Erklärungen der zahlreichen ausgestellten biologischen Präparate von forst- und landwirtschaftschädlichen Insekten und deren Fraßobjekten.

Am **14. Juni** unternahm der Verein bei starker Beteiligung und begünstigt vom prächtigsten Sommerwetter einen Ausflug über Pillnitz, den Jagdwegen nach Wünschendorf und der Dittersbacher Höhe. Hier fand gemeinsame Mittagstafel statt.

Am **27. September** wurde ein Sammelausflug über Priestewitz und Diesbar nach Meißen unternommen.

Am **18. November** gaben die Mitglieder der freundlichen Einladung des ersten Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Heller zu einem Besuche der entomologischen Sammlung am Königlichen zoologischen Museum Folge. Auch hierbei war die Teilnahme eine sehr rege, ein Zeichen mit welcher großen Freude die Mitglieder die Gelegenheit ergreifen, ihre gesammelten Lieblinge mit dem reichen Museumsmaterial zu vergleichen und darnach zu bestimmen.

An Vorträgen bot das Vereinsjahr folgende. Es sprachen:

am 22. Januar

Dr. Heusinger: Ueber die Rechtsordnung im Verhältnis zu den Tieren, speziell den Insekten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

am 29. Januar

Dr. med. Husadel: Eine Frühlingsreise nach den Canarischen Inseln,

am 19. Februar

Dr. Wandolleck: Vorführung von Tiroler Reisebildern

am 26. Februar

Prof. Dr. Heller: Entomologische Exkursionen auf Gr. Canaria.

am 11. März

C. Ribbe: Sammelaufenthalt in Andalusien.

am 16. Dezember

Herr Dr. Walther: Bilder aus der Riviera,

am 30. Dezember

Herr Dr. med. Husadel: Insekten als Krankheitserreger bez. Ueberträger von Krankheiten.

Bei allen Vorträgen, außer dem ersten, wurden eine große Zahl guter Lichtbilder vorgeführt, welche zum besseren Verständnisse der Darbietungen wesentlich beitrugen.

Zu erwähnen ist noch, daß in der Versammlung am 3. Juni auf Antrag des ersten Vorsitzenden beschlossen wurde, für den Verein die Rechte einer juristischen Person zu erwerben. Wegen der deshalb erforderlichen Aenderungen einiger Punkte in den Satzungen, welche verfassungsgemäß erst in der Hauptversammlung am 3. November 1909 vorgenommen werden können, muß jedoch diese Angelegenheit bis dahin verschoben werden.

Ferner wurde am 4. März einstimmig beschlossen, eine entomologische Ausstellung in Dresden zu veranstalten und als Zeitpunkt hierfür das Frühjahr 1910 in Aussicht genommen.

A. Winkler,
z. Z. Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Ribbe Carl

Artikel/Article: Bücher-Besprechung I-XVIII